

**Lernstoff für den qualifizierenden
Mittelschulabschluss
in Evangelischer Religion**

2019/20

UDO-LINDENBERG-MITTELSCHULE

MELLRICHSTADT

Ein kleines Vorwort...

Liebe SchülerInnen,

manchmal kommt es im Leben anders, als man denkt. So auch dieses Jahr...

Trotz dieser beängstigenden Zeit stehen deine Abschlussprüfungen bald an und darauf heißt es sich vorzubereiten.

Anbei erhältst du alle wichtigen Informationen und Arbeitsblätter für das Fach Evangelische Religion.

- Falls du noch Fragen zu Themen hast oder etwas nicht verstehst, dann wende dich bitte an mich (Fr. Hartung: hartung.carolin@gmx.de).
- Zu Beginn des Skripts findest du eine Übersicht, die du gerne als Kontrolle verwenden kannst, was du schon gelernt hast und wo du nochmal ran musst.
- Es besteht aus ausgewählten Arbeitsblättern des Schuljahres. Auf der Homepage der Schule findest du noch ein paar wenige zum Bearbeiten. (<https://www.mittelschule-mellrichstadt.de/schulabschluss/unterrichtsmaterial-quali-religion/>)
- Die Bibel ist ein zugelassenes Hilfsmittel, das heißt, du musst auf keinen Fall Bibelstellen auswendig lernen, sondern nur wissen, wo es steht und nachschlagen. 😊
- Wie immer gibt es von mir einen Vers für DICH. Diesen hätte ich dir gerne persönlich zu gesprochen, was aber aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich ist. Deswegen nun auf diesem Wege. Er soll dich begleiten und dir Mut geben, er soll dir sagen, dass du nicht alleine durch diese turbulente Zeit gehen musst, sondern Gott an deiner Seite ist.



Eure Fr. Hartung

Übersicht Lernstoff



Thema	Eintrag vom / Buch Seite / Bibel	Das hab ich mir schon mal angeschaut	Das kann ich
Jesus Christus - eine Herausforderung			
„ <u>Wer ist Jesus von Nazareth</u> “ (Taufe, Israel, Tätigkeiten, Leben..)			
„ <u>Ich-bin-Worte</u> “ Jesu und Bedeutung			
Die sieben <u>Werke der Barmherzigkeit</u>			
Verantwortung wahrnehmen - Christen in der Gesellschaft			
<u>Deutsche Christen und Bekennende Kirche</u>			
Leben und Wirken <u>D. Bonhoeffers</u>			
Formen des <u>Widerstandes</u>			
Unser Leben ist endlich			
<u>Biblische Vorstellungen</u> vom Leben nach dem Tod			
Verschiedene <u>Todesfeste weltweit</u>			
<u>Sterbehilfe</u> (aktiv, passiv, direkt, indirekt. .)			
<u>Pro und Contra</u> Sterbehilfe			
<u>Christliche Sicht</u> zur Sterbehilfe			
Allgemeines / Grundwissen			
Angegebene <u>Bibelstellen</u> finden (Buch, Kapitel, Vers)			
Wichtige Bibeltexte (10 Gebote, Doppelgebot der Liebe, Goldene Regel...)			

Geschafft!



Jesus Christus - eine Herausforderung

Wer war eigentlich dieser Jesus?



Name: Jesus von Nazareth

Geburtsdatum und Geburtsort: ca. 4 n. Chr. als Herodes König war, Bethlehem

(Lk 2, 1-4; Mt 2, 1)

Eltern: Maria und Josef

(Mt 1, 18)

Aufgewachsen in: Nazareth/Galiläa

Seine Geburt wird gefeiert am:

Heiligabend

Muttersprache:

Aramäisch

Volkszugehörigkeit: Jude

Geschwister: Jakobus, Joses, Judas, Simon und ein paar Schwestern

(Mk 6, 3)

Erlerner Beruf: Zimmermann

(Mk 6, 3)

Merkwürdige Freunde: Steuereintreiber, Sünder, Ausländer und Prostituierte

Mk 2,15; Lk 19,7; Joh 4,9)

Beginn des öffentlichen Auftretens: mit ca. 30 Jahren



Getauft durch und Ort: Johannes, der Täufer im Jordan (Mk 1, 9)



Dauer:

Nur 2-3 Jahre

Tätigkeiten: predigen, Menschen heilen, Wunder tun, Gleichnisse erzählen, ...

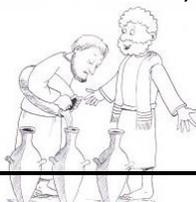
(Mk 1,39; Mk 3,10;

Mk 4,1f; Mk 4,33f; Joh 4,48)

Anhänger: Petrus, Jakobus, Johannes, Andreas, Philippus, Thomas, Simon, Judas,...

(Mk 3, 13-19; Lk 8, 1-3)

Name seiner Anhänger Jünger

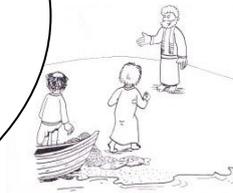


Titel: Christus, Sohn Gottes, Messias,
König der Juden

(Mk 7, 28; 8, 27ff; 14, 61f; Mt 27, 11.29;
Lk 23, 38)

Verraten von: Judas

(Mk 14, 10)



Verhaftung durch:
Römische Soldaten

(Mk 14, 43f)

Gegner:

Schriftgelehrte/Pharisäer

(Mk 2,6f; Mt 16,1)

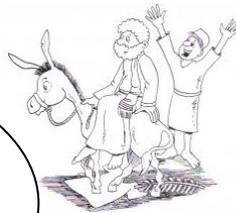


Gründe für die Verurteilung:
Gotteslästerung und Aufhetzen des
Volkes

(Mk 15, 26; Lk 23, 14)

Verurteilt durch: Pontius
Pilatus

(Mk 15, 15)



Todesart, -ort, -jahr: Tod am Kreuz,
auf dem Hügel Golgatha
(Schädelstätte) in Jerusalem, ca. 33
n. Chr.

(Mk 15, 22.24.37)

Ereignisse nach dem Tod: Jünger finden das
leere Grab, der auferstandene Jesus
begegnet zwei Jüngern auf dem Weg nach
Emmaus, der Heilige Geist vom als Tröster
an Pfingsten auf die Erde

(Mk 16, 1-8; Lk 24, 13-35

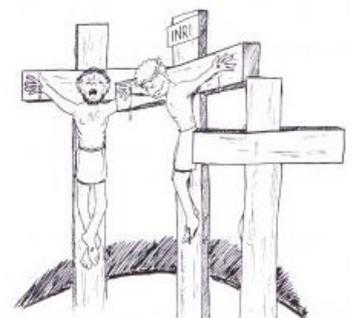
Joh 21,1-15, Mt 28,16-20)

Diese Ereignisse feiern wir an:

OSTERN

Kreuzigung (Karfreitag)

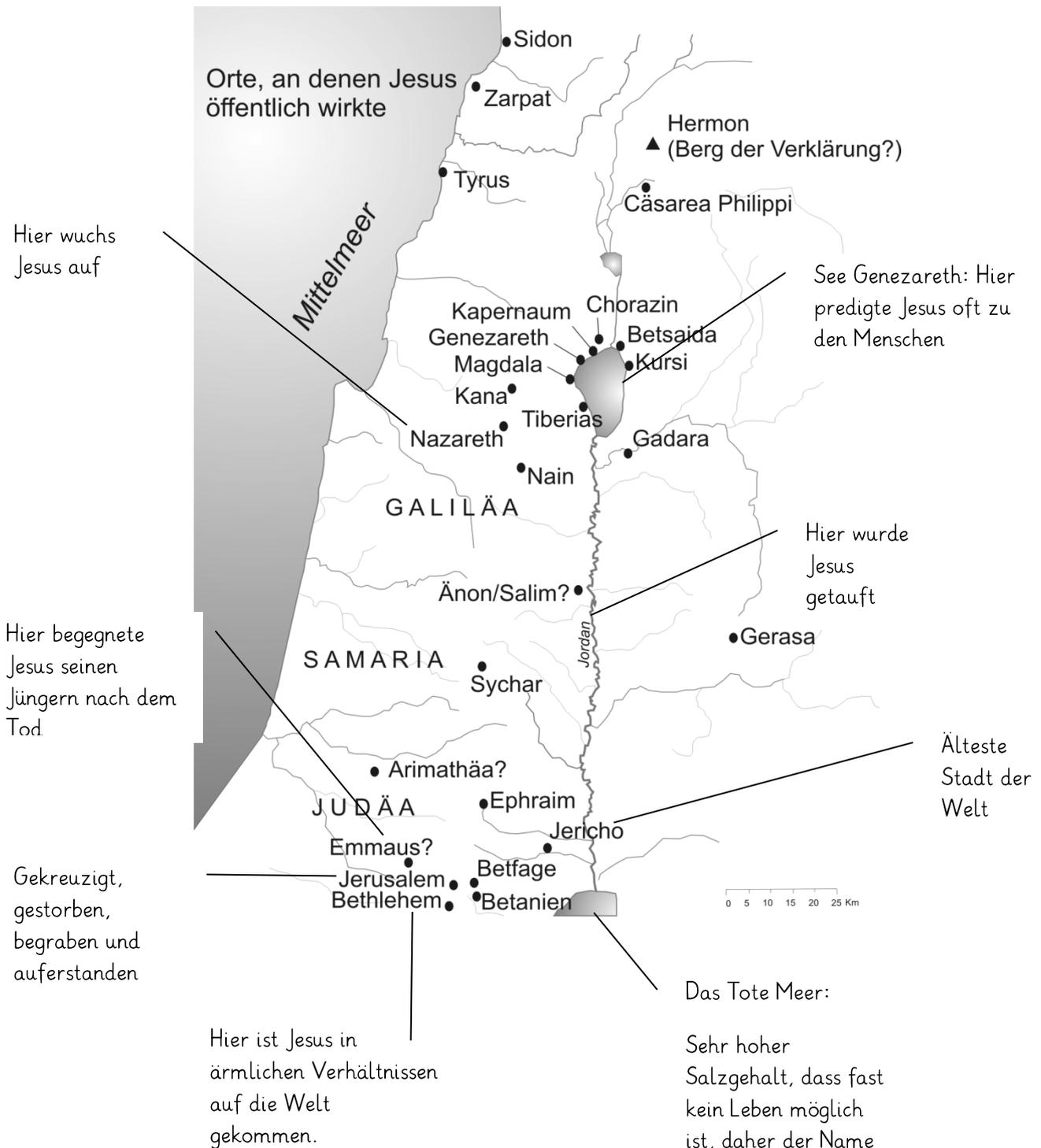
Auferstehung (Ostersonntag)



In welchem Land lebte Jesus?

Jesus lebte im Land Israel. Israel befindet sich auf dem Kontinent Asien. Die Hauptstadt ist Jerusalem. Nachbarstaaten sind z.B. Ägypten, Syrien und Jordanien. In Israel spricht man Hebräisch, Arabisch und Englisch. Es gibt zwei Besonderheiten in Israel: Jericho ist die älteste Stadt der Welt und das Tote Meer der tiefste Punkt der Welt.

Du solltest mindestens drei Orte mit ihren Eigenschaften benennen können.



Die „Ich-bin-Worte“ Jesu

In der Bibel finden wir verschiedene Geschichten, die berichten, wie Jesus gelebt hat und was ihm wichtig war. Vor allem in den vier Evangelien des Neuen Testaments erfahren wir mehr über ihn. Diese heißen Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.



Im Johannes Evangelium beschreibt Jesus den Menschen seine Lebensaufgabe. Hierfür benutzt er Bilder und Vergleiche aus dem täglichen Leben, damit sie auch alle Menschen gut verstehen können.

Johannes schrieb das Evangelium, weil er wollte, dass wir glauben, dass Jesus der Christus (griech. für der Gesalbte, der neue König) ist und dass wir durch ihn ein neues Leben haben.

Wiederholung: So finde ich eine Bibelstelle



- Schlage das Inhaltsverzeichnis auf und suche das Buch (S. 15*)
- Schlage das Kapitel auf (Große Zahl)
- Suche den Vers (kleine Zahl)

Ich bin...



JOH. 15.5

der Weinstock und ihr seid die Reben

Das bedeutet für mich?

Jesus gibt mir Kraft, die ich für mein Leben brauche. Alle, die an ihn glauben verbindet er zu Brüdern und Schwestern, wie die Reben an einem Weinstock

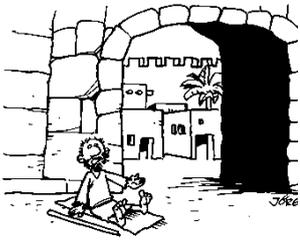
der Weg, die Wahrheit und das Leben

Das bedeutet für mich?

Jesus zeigt dir den richtigen Weg und gibt dir Ratschläge für wichtige Entscheidungen



JOH. 14,6



JOH. 10,9

die Tür zum Leben

Das bedeutet für mich?

Jesus verschließt seine Türe für dich niemals. Du kannst immer zu ihm kommen, er wartet auf dich

der gute Hirte

Das bedeutet für mich?

Jesus passt auf dich auf, wie ein Hirte auf seine Schafe. Er beschützt dich



JOH. 10,14



JOH. 8,12

das Licht der Welt

Das bedeutet für mich?

In dunklen Stunden (Angst, Trauer, Schmerz, Einsamkeit) möchte Jesus bei dir sein und dich wieder in ein Leben voller Freude, Mut und Sicherheit führen

das Brot des Lebens

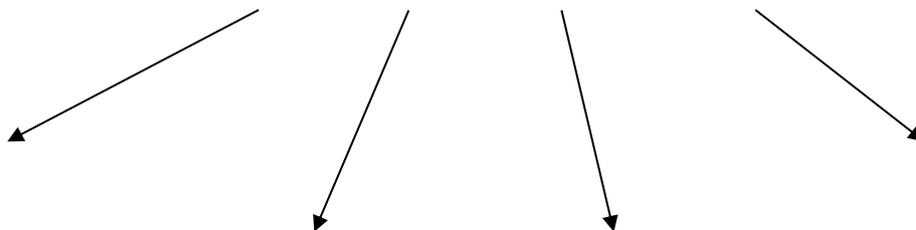
Das bedeutet für mich?

Jesus gibt dir alles, was du zum Leben brauchst. Er gibt dir das, was dich richtig erfüllt und satt macht: Frieden im ♥, Sicherheit und Geborgenheit



JOH. 6,35

Überlege dir, welche Bildworte Jesus verwenden würde, wenn er in unserer heutigen Zeit leben würde



??? Überlege dir selbst passende Vergleiche!!!

Die sieben Werke der Barmherzigkeit

Barmherzigkeit bedeutet. . . Du kannst mitfühlen, wenn es einem anderen Menschen schlecht geht und empfindest Mitgefühl. Barmherzig handelt man, wenn man Hilfe in Notsituationen gibt.

1. Hungrige speisen
2. Durstigen etwas zu trinken geben
3. Kranke gesund machen
4. Nackte bekleiden
5. Fremde aufnehmen
6. Gefangene besuchen



Mt 25, 35-36

In der Bibel befinden sich nur sechs Werke. Das siebte Werk wurde von den ersten Christen noch hinzugefügt, weil 7 als eine besonders heilige und wertvolle Zahl in der Bibel gilt.

7. Tote bestatten



Sei hilfsbereit und hilf deinen Mitmenschen! Sei nicht egoistisch, sondern sieh die Not deines Nächsten!

Gründe, warum Menschen nicht helfen:

Egoismus, Vorurteile, Ausländerfeindlichkeit, Geiz, Arroganz, Peinlichkeit, Angst, ..

Jesus hat damals seinen Jüngern den Auftrag gegeben weiter zu erzählen, dass es Gott gibt und sich für andere einzusetzen. Heute ist es deine Aufgabe das, was Jesus uns vorgelebt hat fortzusetzen.

Wie kannst du dies in deinem Leben tun?

Verantwortung wahrnehmen - Christen in der Gesellschaft

In welche zwei Gruppen teilte sich die Evangelische Kirche im Dritten Reich?

Deutsche Christen gegen Bekennende Kirche

Man muss sagen, dass die Kirchen in dieser Situation versagt haben. Viele Christen und Kirchenleitungen begrüßten 1933 die Regierungsübernahme Hitlers. Diese Hitleranhänger wollten ein „deutsches“ Christentum. Alle zum Christentum übergetretenen und getauften Juden sollten aus der Kirche entfernt und alles Jüdische in der Bibel ausgemerzt werden. Sie nannten sich selbst „*Deutsche Christen*“ und wurden von den Nationalsozialisten massiv unterstützt.



- Gründungsdatum: 6. Juli 1932
- Grundsätze:
 - Abschaffung von allem „Undeutschem“, Jüdischem aus dem Gottesdienst
 - Selbstständige evangelische Kirche unter Hitler
 - Gottes Wille ist es, dass die Deutsche Rasse und Nation erhalten bleibt

Als Gegenbewegung zu den Deutschen Christen bildete sich die „*Bekennende Kirche*“, für die nicht Rasse oder Volkszugehörigkeit, sondern allein das Bekenntnis zu Jesus Christus entscheidend war. Allerdings sagte auch die Bekennende Kirche kaum etwas zur Verfolgung der Juden. Zum politischen Widerstand konnten sich nur wenige Mitglieder entschließen.

Zu ihnen gehört der Pfarrer Dietrich Bonhoeffer.



- Gründungsdatum und Entstehung: Mai 1934
- Grundsätze:
 - Hilfe für Betroffene, die unter der Herrschaft der Nazi leiden
 - Jesus Christus ist der einzige Herr, dem man gehorchen soll
 - Kirche darf sich nicht mit ihrer Botschaft an der Weltanschauung orientieren

Grundlage der Auseinandersetzung zwischen DC und BK waren zwei Bibelworte:

Wie kann es kommen, dass sich beide auf das Neue Testament berufen können?
Gibt es vielleicht Ansätze für eine falsche Auslegung?

Die Deutschen Christen
beriefen sich auf:

Römer 13, 1-7

- Jeder soll sich der staatlichen Gewalt, also Hitler unterwerfen
- Der Führer des Staates ist von Gott beauftragt worden

Die Bekennende Kirche
berief sich auf:

Galater 3,26 ff

- Alle Menschen sind vor Gott gleich, auch Juden und Menschen mit Behinderung
- Jeder muss sein Handeln allein vor Gott verantworten

FAZIT: Christen sind in der Regel der staatlichen Gewalt zu Gehorsam verpflichtet, denn sie sorgt dafür, dass Gerechtigkeit herrscht und Regeln eingehalten werden. ABER wenn der Staat etwas tut, was gegen die christliche Grundhaltung verstößt, haben Christen das Recht und die Pflicht den Mund aufzumachen.

Wer war Bonhoeffer, der wahrscheinlich mutigste Mann in der evangelischen Kirche?

Sieh dir den Film „Bonhoeffer“ der Realschule Bad Neustadt / Aisch an und erfahre mehr über diesen Mann Gottes!

<https://www.youtube.com/watch?v=-AUJscEfguo&feature=youtu.be> und bearbeite folgenden Arbeitsblätter.

Wichtig für den Quali ist, dass du Bonhoeffer als Person beschreiben kannst. Das heißt du solltest drei Stationen aus seinem Leben kennen und mindestens drei Charaktereigenschaften von ihm kennen.



DIETRICH BONHOEFFER

Theologe, Widerstandskämpfer... und Namenspatron unserer Schule

Aufgabe A: Kreuze die richtige Antwort an

1. Dietrich wurde von seiner Familie dafür bewundert, ...	a) ... dass er so unbeschwert und lebenslustig war.	<input checked="" type="checkbox"/>
	b) ... dass er kaum mit seiner Zwillingsschwester Sabine in Streit kam.	<input type="checkbox"/>
2. Schon als kleiner Junge beschloss er, dass er ...	a) ... sich einmal beruflich mit dem christlichen Glauben befassen wollte.	<input checked="" type="checkbox"/>
	b) ... studieren und viel Geld verdienen wollte.	<input type="checkbox"/>
3. Weil Dietrich nur Jesus Christus dienen wollte ...	a) ... beschloss er, aus der Nazipartei auszutreten.	<input type="checkbox"/>
	b) ... beschloss er, seine Überzeugungen gegen die Nazis zu verteidigen.	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Durch seine Rede im Radio, in der er Hitler kritisierte, ...	a) ... bewies Dietrich großen Mut und machte sich die Nazis zu Feinden.	<input checked="" type="checkbox"/>
	b) ... wollte er erreichen, dass die Nazis auf ihn aufmerksam werden.	<input type="checkbox"/>
5. Mit seinem Aufruf, dem Rad in die Speichen zu fallen, ...	a) ... wollte Dietrich erreichen, dass die Steuern gesenkt werden.	<input type="checkbox"/>
	b) ... setzte sich Dietrich für die Rechte der Juden ein.	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Nachdem die Nazis seine Seminare verboten hatten, ...	a) ... fügte er sich frustriert und wandte sich anderen Dingen zu.	<input type="checkbox"/>
	b) ... führte er die Arbeit im Geheimen und unter großer Gefahr fort.	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Die Ereignisse der Reichspogromnacht bestärkten ihn ...	a) ... , dass es seine Verantwortung war, die Nazis weiter zu bekämpfen.	<input checked="" type="checkbox"/>
	b) ... in seinen Überlegungen, den Kampf gegen Hitler einzustellen.	<input type="checkbox"/>
8. Aus den USA kehrte er trotz Lebensgefahr bald zurück, ...	a) ... um sich für das Wohl der von den Nazis Verfolgten einzusetzen.	<input checked="" type="checkbox"/>
	b) ... weil er Heimweh nach Deutschland hatte.	<input type="checkbox"/>
9. Der Plan der Verschwörer, Hitler zu töten, ...	a) ... brachte Dietrich in Konflikt mit seinem christlichen Gewissen.	<input checked="" type="checkbox"/>
	b) ... erzeugte sofort große Begeisterung bei Dietrich.	<input type="checkbox"/>
10. Die Verhöre im Gefängnis waren schlimm für Dietrich, ...	a) ... und irgendwann war seine Kraft am Ende. Er verriet seine Freunde.	<input type="checkbox"/>
	b) ... doch er hielt allem stand und gab keine Informationen an die Nazis.	<input checked="" type="checkbox"/>
11. Nach der Verlegung in das düstere Kellergefängnis ...	a) ... verlor er jeden Mut und gab sich auf.	<input type="checkbox"/>
	b) ... half ihm sein starker Glaube an Gott dabei, nicht zu verzweifeln.	<input checked="" type="checkbox"/>
12. Seine letzte Botschaft an seinen guten Freund	a) ... zeigt, dass er bis zum letzten Moment optimistisch geblieben war.	<input checked="" type="checkbox"/>
	b) ... zeigt, dass es die Nazis geschafft hatten, seinen Geist zu brechen.	<input type="checkbox"/>

Aufgabe B: In der Tabelle findest du einige Charaktereigenschaften Dietrich Bonhoeffers, für die er heute bewundert und geschätzt wird. Kannst du jeder Eigenschaft eine konkrete Handlung Bonhoeffers aus Aufgabe A zuweisen? Schreibe die Zahl (1 bis 12) in das jeweilige Feld der Tabelle.

setzt sich mutig für seine Überzeugungen <input type="text" value="3"/>	bleibt immer optimistisch <input type="text" value="12"/>	ist bereit, Verantwortung zu übernehmen <input type="text" value="7"/>	setzt sich schon früh Ziele und erreicht sie <input type="text" value="2"/>
hält großem Druck stand <input type="text" value="10"/>	hat Freude am Leben und weiß es zu genießen <input type="text" value="1"/>	stark im Glauben <input type="text" value="11"/>	folgt seinem Gewissen <input type="text" value="9"/>
lässt sich trotz Gefahr nicht einschüchtern <input type="text" value="6"/>	stellt das Wohl anderer über das eigene <input type="text" value="8"/>	hat den Mut, sich öffentlich gegen Unrecht zu äußern <input type="text" value="4"/>	engagiert sich für Unterdrückte und Schwache <input type="text" value="5"/>

Wie konnte Bonhoeffer als Pfarrer ein Attentat auf Hitler mit seinem Gewissen vereinbaren?

Bonhoeffer wurde von den Nationalsozialisten ins Gefängnis geworfen.

Bei einem Rundgang im Gefängnishof Tegel wurde Dietrich Bonhoeffer von einem Mitgefangenen gefragt, wie er es als Christ und Theologe verantworten könne, am aktiven Widerstand gegen Hitler teilzunehmen und sogar dessen Mord zu planen. In der Kürze der Zeit und unter den Augen der Aufseher antwortete Bonhoeffer mit einem Bild:

Bild	Bedeutung in Wirklichkeit
Ein betrunkenen Autofahrer	Adolf Hitler
rast eine Straße hinunter und verursacht einen Unfall mit vielen Toten	Bringt viel Unheil über das deutsche Volk, stiftet Krieg, möchte so viele Juden wie möglich vernichten
Es ist nicht nur die Aufgabe der Kirche/Pfarrers die Opfer zu beerdigen und die Angehörigen zu trösten,	Pfarrer sollen sich nicht nur um die Opfer des NS-Regimes kümmern, sondern..
sondern auch dem Betrunkenen das Steuerrad zu entreißen.	Hitler muss die Macht entrissen werden, auch wenn das nur durch seinen Tod möglich ist.

Welche Arten gibt es um Widerstand zu leisten?

Es gab nur wenige Christen, die sich nicht anpassten, sondern Widerstand gegen die antisemitischen Maßnahmen der Nationalsozialisten leisteten.

Man kann mehrere Formen von Widerstand unterscheiden:

Verweigerung (V), Protest (P) und aktiver Widerstand (AW)

Arbeitsauftrag: Ordne die folgenden Fälle diesen drei Formen des Widerstandes zu!

Verhalten	Widerstandsform
• Ein Lehrer verweigert den geforderten Hitlergruß zu Beginn der Unterrichtsstunden.	V
• Die Bekennende Kirche protestiert in einer großen Denkschrift gegen Menschenrechtsverletzungen des Nazi-Regimes.	P
• Christen planen ein Attentat auf Hitler.	AW
• Ein Berliner Gemeindeglied fälscht Pässe, um gefährdeten Juden die Ausreise zu ermöglichen.	AW
• Ein Junge trägt im Jahr 1942 einer alten jüdischen Frau mit Judenstern die Einkaufs-tasche nach Hause.	P
• Einige Studenten drucken und verbreiten 1943 Flugblätter gegen Hitler und den Krieg.	AW

Unser Leben ist endlich

Was glauben Christen/die Bibel, was nach dem Tod passiert?

Wenn wir uns Gedanken machen möchten, was mit dem Menschen nach seinem Tod geschieht, müssen wir uns ein Ereignis im Leben Jesu genauer ansehen: Tod und Auferstehung an Ostern. Im Kirchenjahr nennt man diese Leidenszeit auch Passionszeit.

						
Das letzte Abendmahl am Gründonnerstag	Jesus wird von Judas verraten	Festnahme im Garten Getsemane	Petrus verleugnet Jesus	Dornenkrone für den König der Juden	Kreuzigung am Karfreitag	

Doch die Osterereignisse um Tod und Auferstehung Jesu sind für viele Menschen unglaublich, sie übersteigen unser menschliches Vorstellungsvermögen und lassen sich nicht im Sinne der heutigen Forschung beweisen, aber auch nicht widerlegen.

Aus Psychologischer Sicht ist die Auferstehung keine reale Tat, sondern nur ein Ergebnis menschlicher Vorstellung.

Nicht zu wissen, was nach dem Tod passiert löst bei Menschen...

Panik, Leere, Angst, Traurigkeit aus

Verschiedene christliche Autoren aus der Bibel, wie die vier Evangelisten und Paulus wollen uns helfen und ermutigen unser eigenes Bild von einer Auferstehung nach Tod zu machen. Wir können auf Zeugenberichte zurückgreifen, bei denen Jesus Menschen nach seinem Tod begegnete: (eine Bibelstelle genügt für den Quali)

Bibelstelle	Mt 28, 16-20	Lk 24, 13-32	Joh 20, 11-18
Wem erscheint Jesus?	Elf Jüngern	Zwei Jüngern	Maria
Woran wird Jesus erkannt?	An seinen Worten und an seinem Aussehen	Wie er das Brot brach (Abendmahl)	An seiner Stimme
Welche Veränderungen haben sich durch die Begegnung ergeben?	Jesus verspricht für immer da zu sein	Sie bekommen neue Hoffnung und Freude	Alle verkünden, dass Jesus auferstanden ist

Und was bringt mir das Ganze überhaupt???

Gute Frage, vielleicht entdeckst du ja ein paar Aussagen, die dich ansprechen.



Verbinde die Bibelstelle mit der dazugehörigen Aussage, die die etwas über die christliche Auferstehungshoffnung verrät!

Wichtig für den Quali sind zwei selbstgewählte Aussagen aus der Bibel, die dir persönlich Hoffnung spenden!

- | | |
|------------------|---|
| 1. Kor 15, 42-44 | Alle Menschen kommen zu Gott. |
| Joh 11, 25 | Bei Gott finde ich ein Zuhause, in dem es mir gut geht und ich angenommen werde. |
| Joh 14,2 | Bei Gott bin ich geborgen und darf so sein, wie ich bin. |
| Off 21, 1-5 | Ich werde ein ganz neuer Mensch sein und einen wunderbaren neuen Körper bekommen. |
| Hebr 13,14 | Hier auf der Erde wird alles irgendwann vergänglich sein, wir können uns auf ein neues Zuhause bei Gott freuen. |
| Luk 16,22 | Es wird nach dem Tod eine ganz neue Welt ohne Schmerz und Leid geben. |
| Luk 23,43 | Wenn ich an Jesus Christus glaube, werde ich nach dem Tod weiterleben, selbst wenn ich sterbe. |

Wie kann die Hoffnung auf Auferstehung mein jetziges Leben verändern?

Du brauchst keine Angst, keine Panik mehr haben, du brauchst keine Leere verspüren und brauchst nicht traurig sein.

ES GEHT WEITER!



Wie werden Totenfeste auf der ganzen Welt gefeiert?

Für den Quali solltest du zwei selbstgewählte Feste lernen!

1. Halloween

- 31. Oktober (eigentlich Reformationstag) in engl. Ländern
- Übersetzung: All hallows eve = Abend vor Allerheiligen
- Keltisches Fest, an dem die Toten die Erde besuchen
- Böse Geister sollen mithilfe von grusligen Verkleidungen vertrieben werden

2. Dia de los muertos

- Vom 31. Oktober-2. November in spanischen Ländern
- Übersetzung: Tag der Toten
- Fest der Freude, singen, tanzen. Farbenprächtiges Fest mit Blumen
- Tote kommen zu Besuch, kein Tag der Trauer, sondern der Freude



3. Allerheiligen/Allerseelen

- 1. und 2. November Gedenktag an Verstorbene in der katholischen Kirche (Evangelische Kirche: Totensonntag)
- Gräber werden mit Blumen geschmückt zur Ehre der Verstorbenen
- Gräbersegnungen, Gottesdienste und Andachten

4. Famadihana

- Fest der Toten auf Madagaskar
- Alle 10 Jahre im Oktober
- Leichname werden aus den Gräbern geholt und in neue Tücher gewickelt und im Dorf herumgetragen
- Es wird gesungen, getanzt und geweint

Welche Formen von Sterbehilfe gibt es ?

Aktive Sterbehilfe

Gezielte Tötung von Menschen z. B. durch Spritze oder Tablette. Auch strafbar, wenn ausdrücklicher Wunsch des Patienten (BeNeLux erlaubt, sogar Kinder)

Passive Sterbehilfe

Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen z.B. künstliche Ernährung + Beatmung. Bedarf Einverständnis des Patienten. (Patientenverfügung)

Beihilfe zur Selbsttötung

Bereitstellen eines Medikamentes oder Gifts, damit der Patient alleine sein Leben beenden kann! Sehr fraglich!
=Straffrei, weil Selbstmord auch straffrei

Indirekte Sterbehilfe

Patient erhält Medikamente, bei denen der Tod beschleunigt wird.

Direkte Sterbehilfe

Tötung auf Verlangen

Rot=in D verboten grün= in D erlaubt

Entscheide, welche Fälle von Sterbehilfe hier vorliegen:

AS: Eine 73-jährige Frau bat ihren Ehemann wegen eines unheilbaren Knochenleidens um Sterbehilfe. Ihr Mann gab ihr zunächst Schmerztabletten und erschoss seine Frau mit einer Pistole. Er wurde zu 25 Jahren Haft verurteilt.

PS: Eine junge Frau erlitt bei einem Zusammenbruch eine schwere Gehirnschädigung infolge des Sauerstoffmangels und befand sich 15 Jahre lang im Wachkoma. Ihr Ehemann klagte die Einstellung der künstlichen Ernährung ein. Dem wurde letztlich nach sieben Jahren stattgegeben.

IS: Ein krebskranker Mann liegt im Endstadium auf der Intensivstation. Aufgrund seiner unerträglichen Schmerzen, bekommt er eine sehr hohe Dosis Morphin verabreicht, die letztlich durch Lähmung der Atemwege zu seinem Tod führte.

B: Ein Mann war 30 Jahre lang mit einem hohen Querschnitt vom Hals abwärts gelähmt. Ihm wurde auf seinen Wunsch hin von seiner Freundin ein Glas Wasser mit Zyanalkali so in die Nähe seines Mundes gestellt, dass er selbst mit einem Strohhalm daraus trinken konnte und daraufhin starb.

AS+PS: Ein Franzose, der zwei Jahre zuvor gelähmt und erblindet war, bat um Sterbehilfe. Diese wurde ihm von offizieller französischer Seite nicht gewährt. Seine Mutter spritzte ihm Gift, woraufhin er ins Koma fiel. Die Ärzte schalteten die lebenserhaltenden Maschinen aus.

Was spricht für Sterbehilfe und was dagegen?

Das sind alles nur Vorschläge, gerne kannst du auch deine eigene Meinung miteinbringen!

Für den Quali solltest du jeweils 2-3 Argumente lernen.

PRO Sterbehilfe

- *Schweres Leid kann beendet werden*
- *Die heutige Medizin hat die Möglichkeiten, einen schnellen Tod zu ermöglichen*
- *Der Mensch kann selbst entscheiden, wann er sterben will*
- *Das Recht auf Selbstbestimmung kann verwirklicht werden*
- *Man kann sich von seinen Angehörigen verabschieden*
- *Man kann den eigenen Tod „planen“ und Vorkehrungen treffen*

CONTRA Sterbehilfe

- *Schweres Leid kann heutzutage durch Palliativversorgung gut gelindert werden*
- *Keine Diagnose ist vollkommen sicher – vielleicht kann sich die gesundheitliche Situation noch wenden*
- *Die Entscheidung ist endgültig und nicht revidierbar*
- *Auch bei „sachgerechter“ Durchführung kann es zu Komplikationen kommen*
- *Nicht alles, was medizinisch „machbar“ ist, sollte auch gemacht werden*
- *Das Leben ist ein Geschenk, man sollte es nicht eigenständig und „vor der Zeit“ beenden*



Welche Alternativen gibt es aus christlicher Sicht zur Sterbehilfe?

Sterbebegleitung

- Betreuung durch professionelle Sterbebegleiter, wie Ärzte, Schwestern aber auch Pfarrer und freiwillige Helfer
- Das Ziel der Sterbebegleitung ist es, den letzten Weg eines Menschen so angenehm wie möglich zu gestalten und ihm in seiner schweren Lage beizustehen.

Seelsorge

- kranke Mensch kann den Beistand eines Seelsorgers oder einer Seelsorgerin – möglichst der eigenen Konfession erbitten (Kostenübernahme der Krankenkasse)
- Beistand beinhaltet Gespräch, Gebet und Krankensalbung als Zeichen Gottes Nähe

Hospizvereine

- Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen mit ihren Angehörigen
- Die Hilfe kann ambulant (zu Hause), teilstationär (Entlastung die pflegenden Angehörigen) oder stationär erfolgen.



Die evangelische Kirche lehnt aktive Sterbehilfe ganz klar ab, da „menschlichem Leid“ nicht durch Tötung, sondern menschliche Begegnung und Fürsorge beendet werden soll. Das Leid soll gelindert werden und der Leidtragende soll nicht entsorgt werden. Für den Fall der passiven Sterbehilfe gibt es eine christliche Patientenverfügung in der steht, welche Maßnahmen zur Lebensverlängerung durchgeführt werden sollen.

Alles geschieht im Vertrauen darauf, dass Gott uns zur Seite steht!

GRUNDWISSEN

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.



Die zehn Gebote

Das erste Gebot

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Das zweite Gebot

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen.

Das dritte Gebot

Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte Gebot

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

Das fünfte Gebot

Du sollst nicht töten.

Das sechste Gebot

Du sollst nicht ehebrechen.

Das siebte Gebot

Du sollst nicht stehlen.

Das achte Gebot

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehnte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.

**Ich lese die Bibel,
weil...**



Goldene Regel

„Alles nun, was ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!“
(Matthäus 7,12)

Vater Unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.